

Folie 1 – Titel

Wertstromanalyse (VSM)

Produktionsfluss sichtbar machen – Verschwendung eliminieren – Effizienz steigern

Willkommen zur Vorstellung der Wertstromanalyse, oder kurz: VSM.

Wir zeigen heute, wie Sie mit diesem Werkzeug **den gesamten Produktionsfluss visualisieren** und so **Verschwendung sichtbar machen** können.

Ziel ist es, **auf Basis echter Prozessdaten** den IST-Zustand zu analysieren und konkrete Verbesserungen **direkt umzusetzen**.

Folie 2 – «Inhaltsverzeichnis»

Was ist eine Wertstromanalyse?

Warum VSM in der Industrie?

Vorgehen bei der VSM

Praxisbeispiel – Maschinenbauteil

Sofort umsetzbare Massnahmen

Nutzen mit VSM

Nächste Schritte

Folie 3 – Was ist eine Wertstromanalyse?

Die VSM ist ein zentrales Werkzeug aus dem Lean Management.

Sie betrachtet den vollständigen Weg eines Produkts – vom Rohmaterial bis zum Kunden – inklusive **Materialfluss** und **Informationsfluss**.

Diese umfassende Sichtweise zeigt uns:

- **Wo wird gewartet?**
- **Wo stockt der Informationsfluss?**
- **Was trägt wirklich zur Wertschöpfung bei – und was nicht?**

Hinweis: So entsteht ein Gesamtbild, das als Basis für Verbesserungen dient.

Folie 4 – Warum VSM in der Industrie?

In der industriellen Praxis sind viele Prozesse **historisch gewachsen** und nicht mehr optimal aufeinander abgestimmt.

Oft sind **Engpässe, Überbestände oder Wartezeiten** nicht offensichtlich – aber kosten täglich Zeit und Geld.

Die VSM hilft, diese Schwachstellen **transparent zu machen**.

Zusätzlich fördert sie das **abteilungsübergreifende Denken** und legt die Grundlage für gezielte Verbesserungsprojekte im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).

Folie 5 – Vorgehen bei der VSM

Die Durchführung folgt einem klaren Ablauf:

1. **Produkt auswählen** – möglichst relevant oder problematisch
2. **Gemba – vor Ort analysieren**, nicht aus dem Büro
3. **IST-Zustand aufnehmen**: Prozessschritte, Zeiten, Lager, Infos
4. **Verschwendung identifizieren**: Liegezeiten, unnötige Transporte, Rückfragen
5. **SOLL-Zustand entwerfen** – ein optimierter Zielprozess
6. **Massnahmen definieren und umsetzen**

Hinweis: Bereits durch die Aufnahme gewinnen Teams ein neues Prozessverständnis.

Folie 6 – Praxisbeispiel Maschinenbauteil

Beispiel aus dem Maschinenbau:

Ein Betrieb analysierte die Produktion eines Standard-Gehäuseteils mit VSM.

- Durchlaufzeit: 10 Tage
- Wertschöpfende Bearbeitungszeit: 2 Stunden
- Aufgedeckt: 8 Liegezeiten, 4 unnötige Materialbewegungen
- Zudem Informationsverlust bei Auftragsfreigabe

Ergebnis nach Optimierung:

- Durchlaufzeit gesenkt auf 3 Tage
- Produktionskosten um 20 % reduziert
- Kundenzufriedenheit durch kürzere Lieferzeit gestiegen

Folie 7 – Sofort umsetzbare Massnahmen

Aus VSM-Analysen ergeben sich **schnell sichtbare Potenziale**:

- Zwischenlager abbauen oder umorganisieren
- Informationsfluss verbessern (z. B. durch digitale Auftragsfreigabe)
- Mitarbeitende gezielt in Lean-Methoden schulen
- **Quick Wins identifizieren und sofort umsetzen**:
z. B. Prozessschritte verschlanken, Auftragsklarheit erhöhen

Hinweis: Man braucht keine grosse Investition – viele Massnahmen sind mit kleinen Mitteln möglich.

Folie 8 – Fazit: Ihr Nutzen durch VSM

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- ✓ VSM bringt **Transparenz** in komplexe Prozesse
- ✓ Sie identifizieren **Engpässe, Verschwendung und Reibungsverluste**
- ✓ Sie schaffen eine **gemeinsame Gesprächsbasis** zwischen Abteilungen
- ✓ Sie erhalten einen klaren **Fahrplan zur Verbesserung**
- ✓ Sie können viele Optimierungen **sofort starten**

Hinweis: Die VSM ist der erste praktische Schritt zu Lean – nicht theoretisch, sondern direkt im Shopfloor.

Folie 9 – Nächste Schritte (sofort umsetzbar)

Damit Sie gleich starten können, hier ein Vorschlag für Ihre ersten Schritte:

1. **Produkt auswählen** – am besten eines mit hohem Volumen oder bekannten Problemen
2. **Kleines, interdisziplinäres Team bilden** – z. B. Produktion, Logistik, Qualität
3. **Shopfloor besuchen und IST-Zustand erfassen** – live beobachten, messen, fragen
4. **Wertstrom skizzieren** – Papier reicht völlig aus
5. **SOLL-Zustand entwerfen** – wie sollte der ideale Ablauf aussehen?
6. **Quick Wins sofort umsetzen** – kleine Verbesserungen mit direktem Effekt